Modellvorhaben 2025 – 2030: Projekte im Schwerpunkt «Zukunft Wohnen»

Im Rahmen der «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung» unterstützt der Bund lokale, regionale und kantonale Akteure dabei, innovative Lösungsansätze für raumrelevante Herausforderungen zu erproben. Für die Periode 2025–2030 haben die neun beteiligten Bundesstellen sechs Themenschwerpunkte definiert. Einer davon ist «Zukunft Wohnen: den Bestand nachhaltig nutzen und transformieren». Er wird vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) geleitet und von den Bundesämtern für Raumentwicklung (ARE), für Umwelt (BAFU) und für Kultur (BAK) sowie dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützt. Ziel ist es, ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Wohnraum in bereits bebauten Gebieten zu fördern.

Aus 38 eingereichten Projektanträgen haben die beteiligten Ämter sechs ausgewählt. Die Projekte verfolgen innovative und sektorübergreifende Ansätze, um bestehende Areale, Quartiere oder Gebäude effizienter zu nutzen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Die Auswahl deckt verschiedene Sprachregionen ab, vereint öffentliche, gemeinnützige und private Trägerschaften und setzt auf unterschiedlichen Handlungsebenen an.

Zwei Projekte entwickeln regionale Strategien: «Nossa Casa» möchte anhand von Pilotprojekten in der Surselva aufzeigen, wie durch die Umnutzung leerstehender Gebäude bezahlbarer Wohnraum geschaffen und Dörfer belebt werden können. «Locarnese» entwickelt einen multidisziplinären Ansatz zur nachhaltigen Transformation der Agglomeration Locarno. Dieser sieht die Umnutzung leerstehender Gebäude zu energieeffizientem, gemeinnützigem

Bundesamt für Wohnungswesen BWO
Hallwylstrasse 4, 3003 Bern
Tel. +41 58 480 91 11
info@bwo.admin.ch
www.bwo.admin.ch

Wohnraum vor. Die Projekte «Plateforme romande» und «Gesund im Bestand» agieren auf der kommunalen Ebene. Mit «Plateforme romande» entsteht ein Kompetenzzentrum, das Gemeinden bei der sanften Verdichtung von Einfamilienhausquartieren unterstützt. Das Projekt «Gesund im Bestand» untersucht und plant anhand von verschiedenen Siedlungen aus den 1950er- bis 1980er-Jahren in der Stadt Bern sozialverträgliche Sanierungs- und Verdichtungsstrategien. Ergänzt wird die Auswahl durch zwei konkrete Immobilienprojekte: «Sagenmatt 7», die Umnutzung eines Industriegebäudes zu Wohnraum in Luzern, sowie «Quid pro Quo» in Pontresina. Letzteres entwickelt ein Tauschmodell, wobei die energetische Sanierung bestehender Stockwerkeigentumsbauten finanziert werden soll, wenn im Gegenzug bauliche Erweiterungen zur Schaffung von bezahlbarem Erstwohnraum ermöglicht werden.

Details zu den Projekten unter: www.are.admin.ch > Siedlung & Landschaft > Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung > Modellvorhaben 2025 – 2030